

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** - (1955)  
**Heft:** 48

**Rubrik:** Bericht über die 13. Generalversammlung der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft in Arbon am 14./15. Mai 1955

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

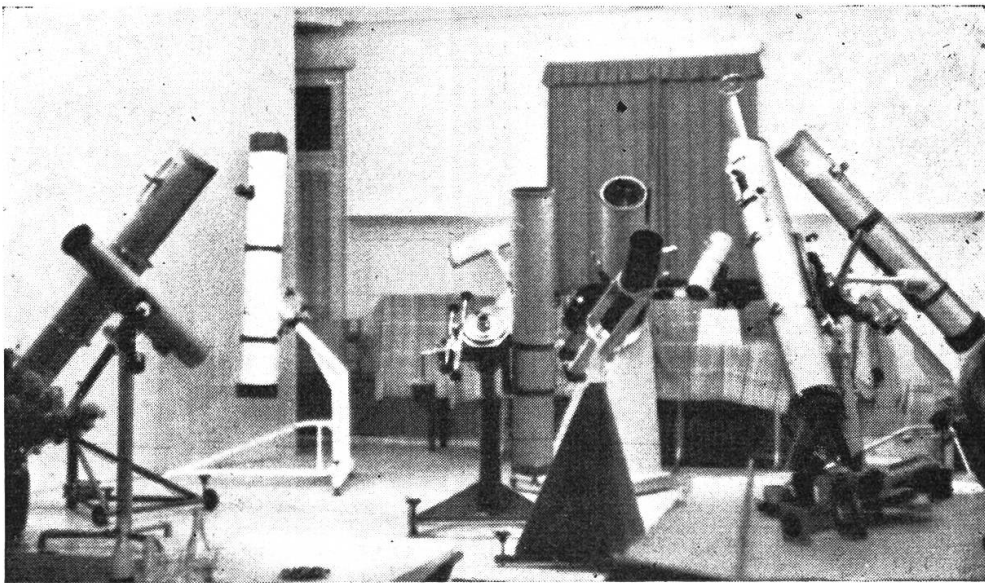
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Bericht über die 13. Generalversammlung der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft in Arbon am 14./15. Mai 1955**

*Arbor felix*, Arbon, hatte für 1955 zur Generalversammlung geladen. Die unter der Leitung von Herrn G. Bickel sich erfreulich entwickelnde Gruppe Arbon der SAG empfing uns trotz regnerischem Wetter mit Freuden und mit einem reichhaltigen Programm. Auch die Presse: «Der Oberthurgauer» und die «Thurgauer Arbeiter-Zeitung» boten den Sternfreunden einen Willkommgruss mit tiefeschürfenden astronomischen Beiträgen in ihren Spalten.



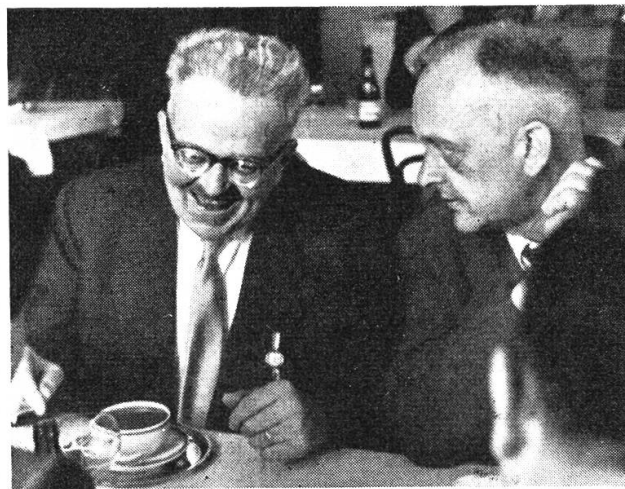
Die Ausstellung der Instrumente der Arboner-, St. Galler- und Rheintaler-Gruppen erweckte grosses Interesse. (Photo R. Phildius)

Im Hotel Post wurden am Vorabend die Sitzung der Redaktionskommission und die Delegierten-Versammlung abgehalten, worauf ein einfaches Nachtessen die Beteiligten vereinigte. Leider konnte eines der prominentesten Mitglieder nicht mehr von der Partie sein, Dr. Du Martheray aus Genf. Den allzeit bereiten welschen Redaktor des «Orion» hatte der Tod vor Monatsfrist heimgerufen. Es ist das ein überaus schwerer Verlust für die Gesellschaft, der nicht so leicht zu ersetzen ist. Ein besonderer Nachruf und der Bericht der Redaktionskommission in dieser Nummer würdigen das erfolgreiche Wirken des Dahingeshiedenen.

Die Geschäfte der Delegierten-Versammlung konnten dank guter Vorbereitung sehr rasch abgewickelt werden, sodass vor dem Nachtessen noch Zeit blieb, die sich rasch vergrössernde Stadt Arbon zu besichtigen, welche im Schloss eine hervorragende Kunstaussstellung

(René Seyssaud) beherbergte und in der über das Wochenende gleich fünf Gesellschaften tagten.

Der Abend vereinigte die Gäste mit der Arboner-Gruppe und weiteren Sternfreunden im Saal des Hotels Frohsinn, allwo die rührigen Arboner, St. Galler und Rheintaler gleich eine ganze Musterausstellung von 10 verschiedenen Teleskop-Montierungen veranstaltet hatten. Vom kleinen, einfachen Handinstrument bis zum raffiniert ausgeklügelten, parallaktisch montierten Fernrohr waren sehr originelle Arbeiten zu sehen, die ihren Erstellern alle Ehre machen und die auch das lebhafteste Interesse der stattlichen Gesellschaft fanden.



Der rührige Generalsekretär Hans Rohr (links) im Gespräch  
(Photo R. Phildius)

Der neue Präsident der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft, Prof. Dr. M. Schürer von der Universität Bern, begrüßte die ca. 90 anwesenden Mitglieder und Gäste und erteilte das Wort Herrn Robert A. Naef zu seinem Kurzvortrag über eine «Vorschau auf einige seltene astronomische Ereignisse». Der bekannte und beliebte Verfasser des Jahrbuches «Der Sternenhimmel» gab anhand sehr instruktiver Lichtbilder zahlreiche Hinweise auf besondere kommende Erscheinungen der Sonne, der Planeten, Finsternisse und einige aussergewöhnliche Phänomene in der Welt der Fixsterne. Leider ist aber das menschliche Leben so kurz, dass wir nur einen Teil dieser besonderen Himmelserscheinungen noch erleben werden. Im weiteren sprach Prof. Dr. E. Leutenegger über Meteor-Beobachtungen und die Bestimmung von Meteorbahnen mit Hilfe terrestrischer Hilfspunkte, was viel sicherer ist, als die Festlegung von Meteor-Erscheinungen nach den Sternbildern. Beide Vorträge wurden mit lebhaftem Applaus und vom Präsidenten warm verdankt. Dr. Leutenegger ermunterte die Amateure zu diesbezüglichen Beob-

achtungen und Herr Naef berichtete, dass in Frankreich bereits automatische Meteorbeobachter *in duplo* installiert seien, die recht gute Bahnbestimmungen erlauben. Vgl. «Orion» Nr. 47, S. 399.

Anschliessend wurden von Herrn Fischer der Schwedenfilm von der Verfinsterung des Himmels (die Sonne hatte sich ja leider verborgen) und einige Schwarz-Weiss-Filme sowie ein Farbenfilm vom schönen Freilichtmuseum und Naturpark «Skansen» in Stockholm vorgeführt. Herr Bickel gab noch Aufschlüsse über die Darstellungen an den Wänden des Lokals und Prof. Schürer verdankte die Mühe aller, die zu der wohlgelungenen Veranstaltung beigetragen haben, worauf man sich, ca. 23 Uhr, zur Ruhe begab.

Im schönen «Landenbergsaal» des altertümlichen Schlosses Arbon versammelten sich am Sonntagmorgen, den 15. Mai etwa 70 Mitglieder und Gäste zur Generalversammlung der SAG, wo Generalsekretär H. Rohr prachtvolle Vergrösserungen von Aufnahmen der Palomar- und Lick-Observatorien ausgestellt hatte. Diese Photoschau sollte zum Erwerb solcher Bilder ermuntern und fand auch grosses Interesse.

Präsident Prof. Dr. M. Schürer begrüsst kurz nach 9 Uhr die Versammlung und dankte Herrn Bickel und seinen Mitarbeitern für die wohlgelungene Organisation recht herzlich. Statt eines Jahresberichtes gab Prof. Schürer einen allgemeinen Ueberblick und würdigte das Lebenswerk des kürzlich verstorbenen, äusserst tätigen Mitarbeiters Dr. M. Du Martheray in Genf, der neben seinem aufreibenden Beruf als Zahnarzt als echter Idealist die Sternkunde überaus hoch schätzte. Die Versammlung ehrte den Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Herr Geiser als Vertreter der Ortsbehörde begrüsst die schweizerischen Liebhaber-Astronomen recht herzlich in den Mauern Arbons. Herr Bickel sprach vom erdrückenden Ausmass des Weltalls, doch gegenüber den Atomen sind wir ja gar nicht so klein! Unsere Kenntnis ist nicht vollkommen, schreitet aber stetig vorwärts. Er wünschte der Tagung einen guten Verlauf.

Der Präsident schritt sodann zur Abwicklung der Traktanden: Protokoll der letzten Generalversammlung in Biel, Berichte des Generalsekretärs, des Kassiers und der Revisoren, sowie der Redaktionskommission, die einen instruktiven Einblick in die Tätigkeit der Gesellschaft während des verflossenen Jahres boten. Die Mitgliederzahl und die Zahl der Ortsgruppen nimmt ständig zu, sodass unsere SAG wahrscheinlich bis Ende dieses Jahres über 900 Mitglieder umfassen dürfte. Es ist leider im beschränkten Rahmen des vorliegenden Berichtes nicht möglich, auch nur einen kurzen Ueberblick über die umfangreiche Tätigkeit des Generalsekretärs der Gesellschaft zu bringen. Das Budget wurde im normalen Rahmen genehmigt und der Vorstand mit einem Rücktritt ohne Ersatz *in globo* wiedergewählt. Mangels Angebot konnte der Ort der nächsten Generalversammlung noch nicht bestimmt werden, da sich kein zweiter

Herr Bickel gemeldet hatte. Der Vorstand ist ermächtigt worden, einen geeigneten Ort, womöglich in der welschen Schweiz, zu suchen. Man sprach von Fribourg. Da keine weiteren Anträge des Vorstandes und der Versammlung vorlagen, konnte die Generalversammlung um 10.20 Uhr geschlossen werden, nachdem M. Marguerat nochmals dem verstorbenen Dr. Du Martheray für seine reiche Mitarbeit gedankt und über die schwere Aufgabe der welschen Redaktoren gesprochen hatte.

Nach kurzer Pause sprach dann in gut besuchtem öffentlichen Vortrag Präsident Prof. Dr. M. Schürer über «Der Mensch an den Grenzen von Raum und Zeit». Prof. Schürer gab eine Schilderung der historischen Entwicklung des Raum-Zeit-Begriffes von den alten Griechen über Kepler, Galilei und Newton bis auf die heutigen Tage mit Einstein und Riemann. Ein begrenzter Raum ist nicht denkbar, vielleicht ist der Raum gekrümmt, endlich, aber ohne Grenze. Auch die Vorstellung einer unendlichen Zeit ist unfassbar. Auf Grund verschiedener Beobachtungen der Radioaktivität usw. kommt man auf ca. 4 Milliarden Jahre für das Alter der Welt. Es bleibt noch eine Menge ungelöster Fragen. Der hochstehende Vortrag hatte zu allerhand tiefgründigen Spekulationen veranlasst und wurde von den Zuhörern mit starkem Beifall verdankt. Der Vortrag wird in einer der nächsten Nummern des «Orion» erscheinen.

Um 9 Uhr waren die Damen zu der im Obergeschoss des Schlosses sich befindenden Ausstellung des provenzealischen Malers René Seyssaud geladen, wo eine Führung durch die überaus eindrucklichen, in kräftigen Farben prangenden Bilder dieses sonst fast unbekanntem französischen Malers stattfand.

Es folgte nun das gemeinsame Mittagessen im Hotel Frohsinn. Leider hörte nun aber der seit früh fast gleichmässig niedergehende Regen nach dem Essen nicht auf, sodass die Motorbootfahrt nach Bad Horn unterbleiben musste. Statt dieser begaben sich die Damen zur Besichtigung der Automatenstickerei Senn und die Herren liessen sich von den Herren Adam, Vicari und weiteren Angestellten die Prüfungs- und Versuchslaboratorien der Firma Saurer erklären, wo alle zur Verwendung kommenden Materialien auf ihre Eigenschaften durch chemische, physikalische, spektroskopische, mechanische und Röntgen-Untersuchungen geprüft werden.

Wieder in den «Frohsinn» zurückgekehrt, fand man sich zu einem gemütlichen Café oder Tee zusammen und wurde noch durch Vorführung von schönen Farbaufnahmen von der Schwedenreise und die launige Produktion des Herrn «Fancy-Teller vom Mars» erfreut. Gegen 17 Uhr löste sich die Versammlung nach und nach auf, und damit fand die schöne Tagung der SAG in Arbon ihren Abschluss.

Der Berichterstatter: Erwin Maier, Ing.